

Aus Hass kann Liebe werden- Sequel

Von BabyG2005

Kapitel 34: (Space Adventure) Wahr oder nicht wahr?

Ola. Da bin ich dann auch mal. Danke für die Kommentare. Und vielen lieben Dank für die ganze Unterstützung. Ihr seid die Besten der Besten!

Los geht's....

Lethe lachte. Sie lachte so sehr, dass sie schon rot anlief und es so aussah, als würde sie ersticken. Sie hörte erst auf, als ihre Zwillingsschwester sie rügte. Doch kichern tat sie trotzdem noch.

Die anderen verstanden natürlich nicht, was genau so komisch war.

Fin: Wir scheinen ja einen ziemlich Witz gemacht zu haben.

Kia: Was ist so komisch?

Lethe: Der Alte hat ja wirklich Sinn für Humor.

Lilith: Sensala hat euch angelogen.

Kia: Bei was?

Lethe: Bei allem. Ihr seid ihm voll auf den Leim gegangen.

Fin: Dann erzähl uns bitte die Wahrheit.

Lilith: Sehr gern. Es stimmt schon, dass damals wirklich eine junge Frau mit magischen Kräften auf diesen Planeten herabgestiegen ist. Es war vom Schicksal so vorgesehen, da dieser Planet in ferner Zukunft eine noch wichtige Aufgabe zu erfüllen hat. Die junge Frau sollte durch ihre Kräfte die Zukunft des Planeten ebnen.

Fin: Und was für eine Aufgabe hat dieser Planet?

Lethe: Das werden wir euch sicher nicht sagen.

Lilith: Tut mir leid, aber darüber dürfen wir nicht sprechen.

Fin: Ach so. Schade. Entschuldige, dass ich dich unterbrochen habe.

Lilith: Dir sei vergeben. Die Auserwählte erschuf auf diesem öden Eisplaneten eine Stadt und einen Palast, in dem sie leben sollte. Des weiteren gebar sie Kinder. Kinder um diesen Planeten Leben einzuhauchen. Kurz bevor sie starb, gebar sie eine Nachfolgerin. Sie sollte die Aufgabe weiterführen. Doch mit jeder weiteren Auserwählten, wurde ihre Kraft unkontrollierter. Es wurden Fehler begangen. Deswegen wurden einige Weisen geboren. Sie erhielten einen kleinen Teil ihrer Macht, so dass alles wieder in geregelten Bahnen verlief.

Kia: War Sensala einer von ihnen?

Lilith: Nein. Vor ein paar Jahren landete Sensala mit seinem Gefolge, den Zwergen, not. Die Auserwählte, von Grund auf gut, gab ihnen Asyl. Ein Fehler wie sich herausstellen sollte. Erst verhielten sie sich noch freundlich, doch bald erkannte

Sensala die Macht der Auserwählten und wollte diese für sich haben. Aus Teilen ihres Schiffes bauten sie Waffen und schlachteten einen nach dem anderen nieder. Es waren nicht mehr viele von den Ureinwohnern übrig. Denn da sie ein friedliches Leben führten, konnten sie nicht kämpfen und besaßen keine Waffen. Die Auserwählte flehte, dass dieser sinnlose Massenmord doch aufhören sollte. Sensala hörte auf. Aber nur unter der Bedingung, dass die Ureinwohner ihm dienten und die Auserwählte ihre Macht ihm zur Verfügung stellte. Sie willigte ein. Eines nachts flohen die Einwohner Mandos. Sie wollten ihre Auserwählte mit sich nehmen, aber sie weigerte sich. Sie hatte eine Abmachung mit Sensala. Ihr Gefolge konnte nichts weiter tun, als das zu akzeptieren und alleine zu fliehen.

Kia: Und dann?

Lilith: Sie wussten nicht wohin sie sollten. Die Lebensbedingungen hier sind nicht die Besten. Und da sie auf der Flucht waren, konnten sie auch nicht oberirdisch leben. Deswegen haben sie das hier erschaffen. Sie haben viele Falltüren eingebaut, damit sie schnell fliehen konnten, wenn sie sich oberirdisch auf Nahrungssuche begaben. Und falls ein Zwerg hinein fiel, irrte er so lange durch die Gänge, bis er verhungerte und starb. Deswegen war das auch keine direkte Gefahr gewesen.

Fin: Und wo sind die Einwohner jetzt?

Lilith: Sie halten sich in den Gängen versteckt. Sie haben Angst vor Fremden. Außerdem ist dieser Raum hier ein heiliger Ort. Nur Auserwählten ist es gestattet diesen Ort hier zu betreten.

Zen: Ich glaube eher, dass die Leute Angst vor der Schwarzen haben.

Lethe: Wen nennst du hier Schwarze, du Milchgesicht?

Zen: Was ist ein Milchgesicht?

Lethe: Je länger man sich mit euch unterhält, desto dümmer wird man.

Zen: Pass auf was du sagst Xantro!

Kia: Können wir das Streiten mal lassen und zum Wesentlichen zurückkommen?

Lilith: Sie hat recht.

Kia: Was ist jetzt eure Funktion hier bei der Sache? Und warum ist die Königen bei euch?

Lethe: Das geht dich einen Dreck an du blindes Huhn!

Lilith: Lethe!

Lethe: Tsk!

Lilith: Es war vom Schicksal nicht vorgesehen, dass Sensala auf Mando landet. Was ihr nicht wissen könnt, ist, dass die Zwerge durchsichtige Giftwolken ausstoßen. Es liegt in ihrer Natur. Wenn sie verdauen, stoßen sie es automatisch aus. Zwar ist es nur gering, aber auf Dauer schädlich. Diese Giftwolke entzieht einem Energie und das wird dann auf die Zwerge übertragen. So verlor die Auserwählte mehr und mehr an Kraft und Magie. Ebenso ist vom Schicksal festgelegt, wie lange eine Auserwählte zu leben hat. Doch durch die Giftwolken der Zwerge, verkürzt sich ihr Leben drastisch und der vorhergesehene Ablauf wird durcheinander gebracht. Von den Weisen sind nicht mehr viele übrig. Ihre Macht reicht gerade noch so aus diesen Ort hier zu erwärmen, ohne dass das Eis schmilzt. Die Auserwählte fand durch Zufall hier her.

Kia: Zufall? Und das aus deinem Mund?

Lethe: Noch einen Ton und du warst die längste Zeit lebendig!

Kia: Reg dich ab.

Lilith: Es gibt jedes Jahr ein Naturschauspiel auf diesem Planeten. Das Regenbogenereignis. Der Himmel verfärbt sich in alle möglichen Farben. Aufgrund dieses Ereignisses verließ die Auserwählte den Palast um es sich von der Stadt aus

anzusehen. Und dann fiel sie einfach durch eine der Falltüren.

Fin: Falltüren in der Stadt? Ist das nicht ein wenig riskant?

Lethe: Was glaubst du wo die Leute ihre Nahrung herbekommen? Sie klauen sie von diesen Stinkzwerger.

Lilith: Da die Nahrung von der Auserwählten gemehrt wurde, ist es nur rechtens. Wie auch immer. Ein Einwohner fand die Auserwählte und brachte sie her. Wir waren schon wenige Tage zuvor geboren und bereiteten hier alles für die Ankunft der Auserwählten vor.

Fin: Momentmal. Die Königen ist doch erst vor zwanzig Tagen verschwunden. Wie also kann es sein, dass ihr schon voll ausgewachsen wart, wenn ihr erst wenige Tage vor ihrem verschwinden geboren worden seit? Denn wenn die Königen die Leute hier gebärt, glaube ich nicht, dass sie Sex haben.

Zen: Sex?

Fin: Du weißt nicht was Sex ist? Geschlechtsverkehr? Wenn Mann und Frau du weißt schon was machen?

Zen: Wovon redest du?

Fin: Wie pflanzt ihr euch denn fort?

Zen: Ey Superweib. Sag deinem Mensch, dass er nicht so wirres Zeug reden soll.

Kia: Sag es ihm doch selbst.

Fin: Sag schon Zen!

Kia: Lass sie. Das können wir später auch noch regeln.

Fin: Na okay.

Lilith: Um auf die eigentliche Frage zurückzukommen. Wir werden nicht so geboren wie Menschen.

Lethe: Yeah. Diesmal war unsere Auferstehung voll cool. Wir haben uns ins Eis eingeniestet und als man uns gebraucht hat, sind wir aus dem Eis gebrochen und haben dann noch einen halben Eisberg gesprengt.

Lilith: So ungefähr. Wir sind kleine Lichter und niesten uns in etwas Organisches ein. Nach 3 Tagen sind wir zu unser vollendeten Form herangewachsen.

Fin: Beeindruckend. Und warum ist die Königen im Eis eingeschlossen?

Lilith: Zum entgiften. Sie hatte viel Kraft verloren und muss im Eis schlafen um sich regenerieren.

Kia: Und was hat das jetzt mit der Weissagung zu bedeuten?

Lilith: Ich hatte eine Vision. In dieser würden drei Fremde auf Mando landen und diesen Planeten von seiner Knechtschaft befreien. Damit seit ihr gemeint.

Zen: Da mache ich nicht mit!

Kia: Aber wenn wir Mando retten sollen, verstehe ich nicht so ganz, was ihr hier wollt.

Lethe: Einer dümmer als der andere. Wir sind für die Auserwählte zuständig.

Lilith: Unsere Kraft ist von Nöten um ihren Körper zu reinigen. Der Rest sei nun euch überlassen.

Kia: Hätte da auch nicht eine Ni-Xang ausgereicht?

Lilith: Das Schicksal hat uns für diese Aufgabe erwählt. Jetzt liegt es an euch ob ihr euer Schicksal annehmt oder nicht.

Kia: Wir müssen uns erstmal beraten.

Lilith: Natürlich.

Lethe: Seht zu. Wir haben nicht ewig Zeit.

Das waren eine Menge Informationen die sie da erhalten hatten. Sie zogen sich etwas von den Ji-Xang zurück und versuchten die Lage zu besprechen. Das es Streit geben

würde, war natürlich klar.

Zen: Ich mache da nicht mit.

Kia: Als ob wir dich brauchen könnten.

Zen: Fein. Dann sind wir uns ja einig.

Fin: Wem glauben wir?

Kia: Was?

Fin: Ich meine wessen Geschichte glauben wir? Ich halte beide für sehr fragwürdig.

Kia: Ich denke die von den Ji-Xang. Die von Sensala kam mir von Anfang an nicht ganz richtig vor.

Zen: Dem stimme ich ausnahmsweise mal zu.

Fin: Und woher wollt ihr das wissen? Ich meine Zen kennt die Ji-Xang nur vom Hörensagen und du Kia kannst sie nicht sehen. Was macht euch so sicher, dass es keine Falle ist?

Kia: Ich kann sie zwar nicht sehen, aber ich fühle, dass sie es sind. Allein schon wie sie aussehen und wie sie reden, bestätigt das.

Fin: Na ich weiß ja nicht.

Kia: Glaubst du Sensala mehr?

Fin: Keine Ahnung. Ich meine als er seine Geschichte erzählt hat, habe ich nichts verstanden. Aber beide Versionen hören sich unglaublich an.

Kia: Du meinst wegen dem Schicksal?

Fin: Zum Beispiel.

Kia: Das Schicksal gibt es. Ich könnte dir so viele Dinge aufzählen, seit wir uns kennen, die vom Schicksal eingefädelt wurden. Aber das kostet zu viel Zeit.

Fin: Ich weiß ja nicht.

Kia: Das sollte ja wohl eher ich sagen. Ich weiß wirklich nicht, was Schicksal sich dabei gedacht hat, dass ich dich treffe.

Fin: Hey!

Zen: Könnt ihr diesen Gefühlswandel auf später verschieben? Und könnten wir dann endlich entscheiden, dass wir nicht helfen und uns raushalten?

Kia: Nö. Wir helfen.

Zen: Seit wann bist du so nett? Ist ja ekelhaft.

Kia: Ich bin nicht nett. Nur ich sehe den Vorteil darin. Helfen wir ihnen, helfen sie uns.

Zen: Wohl eher dir.

Kia: Aber damit ist uns allen geholfen. Du kannst auch gerne hier bleiben, wenn dir das lieber ist.

Zen: Das hättest du wohl gerne.

Kia: Und was ist mit dir Fin?

Fin: Ich weiß nicht. Aber ohne mich würdest ihr das eh nicht schaffen.

Kia: Sagt wer?

Fin: Na ich.

Kia: Vollidiot!

Zen: Xantro!

Fin: Wie ich das vermisst habe.

Fin musste lachen. Ein bisschen Spaß musste mal sein. Sie gingen wieder zurück. Lilith und Lethe standen dort wie Salzsäulen. Sie nahmen ihre Aufgabe wirklich ernst. Vielleicht ein bisschen zu ernst?

Lilith: Können wir mit eurer Unterstützung rechnen?

Lethe: Das glaubst du doch wohl selbst nicht. Die sind viel zu feige.

Kia: Da muss ich dich enttäuschen. Wir werden kämpfen.

Fin: Aber nur unter einer Bedingung!

Lethe: Du hast nerven. Denkst du, ihr seit in der Position, um Forderungen zu stellen?

Fin: Ich denke schon. Immerhin braucht ihr unsere Hilfe oder nicht?

Lethe: Ich schwöre es dir! Ich bring dich um!

Fin: Seit ich Kia kenne, habe ich diesen Satz schon zu oft gehört. Solche Drohungen lassen mich kalt.

Lilith: Was fordert ihr?

Lethe: Lil. Du willst darauf doch nicht eingehen?

Lilith: Ich will hören was sie zu sagen haben. Und hör auch mich Lil zu nennen!

Fin: Ich will, dass ihr Kia helft. Und das ihr auf sie aufpasst, während Zen und ich diese Mission erfüllen.

Kia: Was?

Zen: Vergiss es!

Kia: Das haben wir nicht abgemacht. Ohne mich schafft ihr das nicht.

Fin: Tut mir leid wenn ich das jetzt sage, aber du würdest uns nur behindern. Du bist nicht nur blind, sondern auch schwach. [Der is ganz schön mutig ^^]

Kia: Ich glaub ich hör nicht richtig. Hast du Todessehnsucht?

Fin: Ich weiß nicht woran es liegt, aber du wirst schwächer. Vielleicht liegt es an dem Gift von den Zwergen oder weil du blind bist. Keine Ahnung. Tatsache ist, dass du schwächer wirst. Als wir von den Zwergen geflüchtet sind, warst du schon ziemlich außer Atem. Und das, obwohl es eine kurze Strecke war. Und ich glaube dir nicht, dass du den Fall durch die Falltür nicht früh genug abbremsen konntest. Du konntest ihn gar nicht abbremsen und bist einfach gefallen. Dann konntest du die Aura von den Ji-Xang nur schwach spüren. Ich konnte sie so deutlich fühlen, als ob sie neben mir stehen würden. Du hast ja kaum noch Kraft um aufrecht zu stehen. Also mach mir nichts vor, ja?

Kia: Ich dachte du hättest es nicht bemerkt.

Fin: So blöd bin ich nun auch wieder nicht.

Zen: Bist du sicher?

Fin: Sag mal Lilith. Woher kommt der Kraftverlust von Kia?

Lethe: Das wirst du ihnen jetzt aber nicht sagen Lil!

Lilith: Lethe hat recht. Ich darf es euch nicht sagen. Die Zwerge haben jedenfalls damit nichts zu tun. So stark ist ihr Gifthauch nicht.

Fin: Aber was ist es dann?

Lilith: Ich werde auf dein Angebot eingehen. Ihr erfüllt eure Mission und ich werde euch einen Hinweis geben. Und während ihr weg seit, passen wir auf Kia auf.

Lethe: Ich passe sicher nicht auf sie auf.

Kia: Das will ich auch sicher nicht.

Fin: Abgemacht.

Zen: Hallo? Ich habe gesagt, dass ich nicht mitmachen werde.

Fin: Komm schon Zen.

Zen: Das kannst du dir in die Beine schmieren.

Fin: Beine? Du meinst wohl Haare.

Zen: Ist doch egal was ich meine. Ich werde dir sicher nicht helfen.

Fin: Los. Gib dir einen Ruck. Ohne dich schaffe ich es nicht.

Zen: Wozu brauchst du mich überhaupt? Und warum können die Weiber das nicht

machen?

Lethe: Das haben wir doch schon gesagt. Das ist nicht unsere Aufgabe. Hör doch mal zu du dümmlicher Haufen Dreck!

Zen: Lieber ein Haufen Dreck, als dein Aussehen!

Lethe: Das reicht!

Sie sprang ab und wollte auf Zen losgehen, doch prallte sie im Flug gegen eine unsichtbare Wand und landete mit einem lauten Platscher im kalten Wasser. Lilith hatte ihren Stab erhoben und diese Wand erzeugt. Fluchend schoss Lethe aus dem Wasser und landete neben ihrer Schwester. Ein Grinsen konnte sich niemand so wirklich verkneifen.

Lethe: Lil du Biest! Das hast du mit Absicht gemacht !

Lilith: Ich weiß nicht was du meinst.

Lethe: Du Hexe!

Zen: So spielt das Schicksal.

Lethe: Ich brat dir gleich eins über!

Lilith: Bitte haltet euch zurück.

Fin: Also was ist nun Zen?

Zen: Ich bleibe bei nein.

Fin: Aber für meinen Plan brauche ich dich. Du kannst zwar nicht kämpfen, aber andere Sachen für mich tun.

Zen: Und was?

Fin: Mir bei einem Überraschungsmoment helfen.

Zen: Hä?

Fin: Eine Frage. Was soll mit den Zwergen und Sensala passieren? Ich töte ungern.

Lilith: Mache sie kampfunfähig und versammle sie alle an einem Ort. Um den Rest werden Lethe und ich uns kümmern.

Fin: Und was werdet ihr tun?

Lethe: Das werden wir dir sicher nicht sagen.

Fin: War ja auch nur eine Frage.

Kia: Was ist dein Plan?

Er grinste und begann ihnen seinen Plan zu erörtern. Lethe lachte sich mal wieder kaputt, weil sie befand, dass es eh nicht klappen würde. Kia fand den Plan riskant, aber etwas besseres fiel ihr auch nicht ein. Und da seine Kräfte zur begrenzt waren, war der Plan für Fin perfekt. Zen weigerte sich immer noch.

Es dauerte fast eine Stunde, bis sie überredet werden konnte. Mit ihrem üblichen „Ich hasse euch!“ willigte sie ein.

Sofort begannen sie mit den Vorbereitungen. Nach zwei Stunden war alles fertig. Ein Ureinwohner von Mando sollte sie durch die Gänge leiten. Seine Haut war blassblau und mit schwarzen Flecken übersät. Dazu hatte er eine ziemlich hohe Stirn und einen dicken Schwanz. Durch die gelben Katzenaugen sah er richtig gefährlich aus. Man konnte gar nicht recht glauben, dass er friedlich war.

Bevor sie aufbrachen, schwang Lilith ihren Stab und alle drei waren plötzlich von einem goldenen Licht umhüllt. Alle waren verwundert, als das Licht erlosch. Selbst Kia hatte es an sich gespürt.

Fin: Was war das?

Lilith: Eine kleine Belohnung. Die habe euch die Gabe der Zungen gegeben. Ihr könnt nun alle Sprachen sprechen und verstehen, die es in dieser Galaxie gibt. Aber die Gabe ist nur begrenzt. Verwendet sie weise.

Kia: Für wie lange?

Lilith: Das entscheidet das Schicksal.

Zen: So langsam fange ich an das Schicksal zu hassen.

Fin: Du hasst doch alles.

Zen: Halt die Klappe und beweg dich.

Fin: Ja doch. Wir gehen dann.

Kia: Sei vorsichtig. Und wenn Zen draufgeht, wäre mir das nur recht.

Zen: Gleichfalls. Ich wünsche dir auch den Tod!

Kia: Wehe du kratzt ab Ami. Wenn einer dich töten darf, dann ich.

Fin: Geht klar.

Er lächelte und schon waren sie durch einen der Gänge verschwunden.

Kia hatte zwar ein flaes Gefühl im Magen, aber sie war sich sicher, dass sie es schaffen würden. Fin war nicht dumm und Zen würde ihm helfen, wenn etwas schief ging. Sie hoffte es zumindest.

Kia: Werden sie es schaffen?

Lethe: Natürlich nicht. Sie werden abkratzen.

Lilith: Lethe. Sei nicht so taktlos.

Lethe: Liegt in meiner Natur. Schließlich bin ich der böse Zwillling.

Lilith: Das stimmt. Wir können dir leider nicht sagen ob sie es schaffen oder nicht.

Kia: Ihr seit ja eine große Hilfe.

Lilith: Aber ich möchte dir gerne etwas anderes sagen.

Lethe: Lil! Das darfst du nicht. Wir dürfen anderen nicht ihr Schicksal offenbaren.

Lilith: Keine Sorge.

Kia: Was ist es?

Lilith: Dir ist ein besonderes Schicksal zuteil geworden. Und es war vorher bestimmt, dass du Fin treffen wirst. Doch es werden dir Prüfungen auferlegt. Schwere Prüfungen. Einige werden dich erfreuen und dein Herz höher schlagen lassen. Andere werden dir ganz und gar nicht gefallen. Also bitte verurteile unseren Vater nicht. Auf dein weiteres Schicksal ist er besonders stolz.

Lethe: Das reicht! Mehr darfst du nicht sagen.

Lilith: Wollte ich auch nicht Schwester.

Lethe: Wer es glaubt. Du redest gerne mal du Plappermaul.

Kia: Ihr braucht auch nicht mehr zu sagen. Ich freue mich schon darauf, wenn mein Schicksal sich erfüllt.

Lethe: Eins sag ich dir. Diesen Satz wirst du noch bereuen.

Kia wollte wissen, was das zu bedeuten hatte, aber Lethe schwieg. So auch ihre Schwester. Was hatte das Schicksal wohl noch für sie vorgesehen?

ENDE KAPITEL 34

Hehe. Na is das fies oda was? Soviel will ich wohl sagen. Lethe hat recht. Kia wird diesen Satz noch bereuen. Mehr sag ich aba net.

Kommicorner:

@MistyChan: Ähm *rot werd* Danke. Du weißt doch das ich mit solchen Komplimenten net umgehen kann. Ja kriegt Kia ihre Sehkraft wieder oder nicht? Ich glaub dazu werde ich mich überwinden müssen. Sie gefällt mir so blind. Also ich denke das Kapitel is net so gut wie das Letzte. Aber das musst du entscheiden.

@naila: Echt? Du willst Abi machen? Ich auch. Ende diesen Monats fängt es bei mir an. Ich weiß gar net was du hast. Ich mein Zen ist doch fast genauso wie Kia. Okay.. sie is schlimmer, aber trotzdem. Und Kia und Kaichiro passen gut zusammen. Und immerhin liebt Kai sie. Fin tut das ja nicht. Also ich find Kai würd großartig zu Kia passen. Aber man kann bei mir ja immer gespannt sein ne? Doch bitte. Spekulier. Ich liebe es wenn du das tust. Also in diesem Kapitel hat man ja schon ein bisschen erfahren. Und keine Sorge. Ich werde nie im Leben vergessen dir bescheid zu sagen XD

@_Taya_: Musik hat dir gefallen? Find ich gut. Ich fand sie auch sehr inspirierend. Ja die Mädels sind schon net schlecht. Ich hab voll nen Narren an Lethe gefressen. Du willst gar net wissen, wie ich immer zu diesen Ideen komme. Vor allem wie die zustande kommen. Ich hab ne komische Arbeitsmoral ^^ Aba freut mich, dass dir das Kapitel gefallen hat.

@Uriko7: War klar das du die Ji-Xang magst. Vor allem Lethe was? Das nächste Kapitel is bestimmt nach deinem Geschmack. Son bisschen Aktion XD Klar is das alles net so witzig, aba was kümmert es auch Lethe? Sie steht schließlich über den Dingen XD Ja blöde Post. Ich hoffe meine Mudder denkt dran das mitzubringen. Ich glaub ich ruf sie nomma an und erinnere sie ^^

@Sisko: Danke für dein Kommentar.

Ich hoffe ihr mochtet das Kapitel. Auch wenn ein bisschen viel geredet wurde. Seit auf den Plan von Fin gespannt. Ob dieser Idiot das wohl hinbekommt? Freu mich schon auf Kommiss.

Bis denn dann

BabyG